

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

11
2003

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Das Schönste ist umsonst

Ein Lächeln kostet nichts und bewirkt viel.
Es bereichert die, die es empfangen,
ohne die ärmer zu machen, die es geben.
Es dauert nur einen Augenblick.
Aber die Erinnerung währt manchmal ewig.
Niemand ist reich genug, um es entbehren
zu können und niemand ist zu arm,
um es nicht geben zu können.
Es bringt dem Heim Glück und es ist
das zarte Zeichen der Freundschaft.
Ein Lächeln schenkt der müden Seele Ruh
und dem verzweifelten neuen Mut.
Wenn du einmal einem Menschen begegnest,
der dir das Lächeln, das du verdienst, versagt,
sei großzügig, schenke ihm das Deine,
weil niemand ein Lächeln so nötig hat,
wie der, der es anderen nicht geben kann.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für November 2003



Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
29.10.	--	29.10.	--
12.11.	20.11. u. Aschet.	--	10.11.

Problemstoffsammelzentrum Mold - jeden ersten Mittwoch im Monat
5. Nov. 03, von 17.00 – 19.00 Uhr
*Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Fettkübel abgegeben werden.*

Kartonagen Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
am Bauhof in Rosenberg, Kartonagenmulde

**Allerheiligen - und Abfallvermeidung
Friedhof, Kränze und Kerzen**

Nachfüllbare Glaskerzenbecher

Geschätzte 35 Millionen Kerzen werden auf unseren Friedhöfen zum Gedenken an die Verstorbenen angezündet. Meist befinden sich diese Kerzen in Kunststoffbechern. Da die leeren Becher nicht als Verpackung anerkannt werden, müssen sie mit dem Restmüll entsorgt werden. Eine Alternative dazu ist die **Kerze im Glas**. Die abgebrannte Kerze wird durch eine neue ersetzt, der Glasbehälter bleibt der gleiche.

Kompostierbare Grabfloristik

Kränze und Buketts könnten, wie alle anderen biogenen Abfälle, kompostiert werden. Lediglich die als Bindehilfe oder Schmuck verwendeten Materialien machen diese Wiederverwertung schwer. So verhindern Kunststoffschnüre, Kranzschleifen, Styropor und dicker Draht die Rückführung in den Naturkreislauf. Achten sie beim Kauf oder bei selbst hergestellter Grabfloristik



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der *Saubermacher*
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Einladung zum Tag der offenen Tür
in der
Volksschule Rosenberg – Mold

in Rosenberg am Donnerstag,
den 13. Nov. 2003 von 7.30 – 11.15

in Mold am Mittwoch,
den 3. Dez. von 7.35 – 11.20

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Maria Romann

Dank für die Vereinstätigkeiten

Die Gemeinde Rosenberg-Mold bedankt sich sehr herzlich bei den Mitgliedern des Vereins zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend - VSF Mold für die Arbeiten beim Fußballplatz, Kinderspielplatz und Freibad in Mold. Durch die Renovierung des Badhauses sind heuer erheblich mehr freiwillige Arbeitsstunden notwendig gewesen. Viele Mitglieder des VSF haben schon im Frühjahr mitgeholfen, den Putz beim Badhaus abzuschlagen und die neue Tür einzumauern. Nach der Erneuerung des Daches und des Außenputzes wurden die lange Badesaison hindurch wieder alle Pflegearbeiten vorbildlich durchgeführt.

Auch in Mörtersdorf wurde das Ortsbild heuer wesentlich verschönert. Die Kapelle erstrahlt in neuem Glanz und die Kinder erfreuen sich an einem neuen Kinderspielplatz, der im Juni mit einem schönen Fest eröffnet wurde. Auch hier wurden sehr viele freiwillige Arbeitsstunden von den Mitgliedern des Dorferneuerungsvereines „Mörtersdorf aktiv“ geleistet. Herzlichen Dank dafür!

In Maria Dreieichen hat der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein am Erntedanksonntag ein Dorffest veranstaltet, dessen Reingewinn für die Verschönerung des Wallfahrtsortes verwendet werden soll. Danke dem neuen Vorstand mit Obmann Herrn Werner Fatka für die Initiative.

Es sollen hier nur die Höhepunkte an Vereinsaktivitäten herausgegriffen sein. Der Dank der Gemeinde gilt aber **allen** Vereinen, die im heurigen Jahr wieder viel geleistet und zur Förderung der Gemeinschaft beigetragen haben.

Geburtstage im November 2003

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	
	05.11. Waltraud Hirsch	Mold 59
zum 65. Geburtstag	14.11. Hermine Amsüß	Rosenburg 113
	14.11. Rudolf Lager	Zaingrub 13
	18.11. Elfriede Mann	Rosenburg 51
zum 70. Geburtstag	26.11. Johann Vogelhuber	Rosenburg 38
	19.11. Wilhelm Schmöger	Mold 23
zum 80. Geburtstag	27.11. Gertraud Pirkopf	Ma. Dreieichen 79
zum 85. Geburtstag	25.11. Ilse Pondelik	Rosenburg 46/1/2
zum 90. Geburtstag	27.11. Ernest Nichtawitz	Zaingrub 8
	11.11. Leopoldine Hochstoeger	Ma. Dreieichen 81



Hochzeit 17.10. Eva u. Johann Kauz Rosenburg 33

Sterbefall wir trauern um
04.10. Karl Meyer (1915) Rosenburg 93



Wochenenddienst der Ärzte im November 2003

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER 141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr Notruf 122
Gendarmerie Notruf 133
Rettung 02982/2244 Notruf 144
Vergiftungs - INFO 01/4064343

01. u. 02.11.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	MR Dr. Harald Drexler	Gars	02985 2308
08. u. 09.11.	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
15. u. 16.11.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982 3230
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340
22. u. 23.11.	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982 2345
	MR Dr. Drexler Harald	Gars	02985 2308
29. u. 30.11.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982 30308
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985 2340

Zahnärzte:

01. u. 02.11.	Dr. Beer Thomas	Waidhofen	02842 52 667
08. u. 09.11.	DDr. Glas Harald	Gars/Kamp	02985 2446
15. u. 16.11.	Dr. Finger Reinhard	Eggenburg	02984 4410
22. u. 23.11.	Dr. Tiller Rene	Geras	02912 611 31
29. u. 30.11.	Dr. Thomas Fitz	Waidhofen	02842 52 597



Das Tor zum Waldviertel

Shell-Großtankstelle

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine



Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

Tel. 02982/8291 Fax 82914

3 5 8 0 M o l d 2

Adventmarkt



Die Volksschule Rosenberg-Mold
veranstaltet heuer wieder einen

ADVENTMARKT

Die Kinder und Eltern laden sie am

30.11.03
um 14.00 Uhr

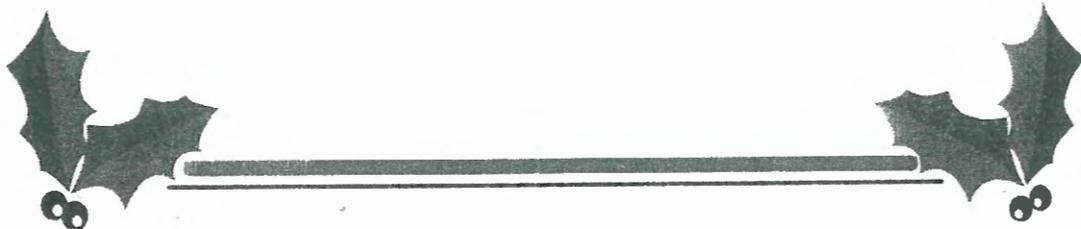
herzlichst zu dieser Veranstaltung
in das Bildungszentrum Mold ein.



Die Kinder der Volksschule werden sie
um 15.00 Uhr
in weihnachtliche Stimmung versetzen.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Kinder und Eltern der
Volksschule Rosenberg-Mold.



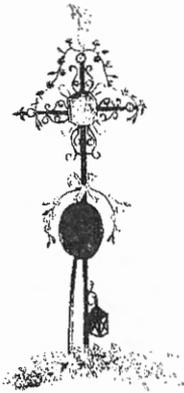
Essen auf Rädern sucht Helfer

Das Hilfswerk sucht dringend Pensionisten (am besten Ehepaare) die bereit sind, für „Essen auf Rädern“ zu fahren.

Aus unserer Gemeinde steht derzeit leider nur mehr ein Ehepaar für diesen Dienst im Einsatz.

Nähere Informationen bzw. Anmeldungen bitte bei Frau Trost, Gemeinde Gars am Kamp, Tel. 02985 / 2225.

Grabkreuz – Zeichen der Hoffnung



Jede Stunde meines Lebens, ein Geschenk. - Und doch. Einmal beginnt die große Reise dorthin, wo uns schon viele vorausgegangen sind.

Im Gedenken an unsere lieben Verstorbenen, für gefallene und verstorbene Kameraden

1. November, 8.30 Uhr heilige Messe in Rosenberg

anschließend Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal.

Das Österreichische Schwarze Kreuz bittet um ihre Spende. Sie ermöglichen mit ihrer Spende die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber im In- und Ausland.

**SCHLOSSGASTHOF
ROSENBURG**

Renaissance - Fest
„Per tutti sensi“

14. November 2003

Es erwartet Sie ein **musikalisch – kulinarisches Fest**
für alle Sinne

Geniessen Sie **erlesene Speisen und liebliche Musik der Renaissance** im romantischen Ambiente

Es verwöhnen Sie das **Tema des Schlossgasthofes Rosenberg und die Musici Hilari.**
Willkommentrunk, Konzert & Festmahl mit Musik.
€ 39.-

SONNTAGS- FAMILIENBRUNCH

von 12.00 bis 14.00 Uhr
2.9.16. und 23. November 2003

Erlesene Speisen
mit Dessertbuffet € 15.-
Kinder bis 6 Jahre sind unsere Gäste
von 7 – 12 Jahre € 5.- pro Person

☺ ☺ ☺



Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation.

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Oder wenden Sie
sich direkt an Ihren Kundenbetreuer.

SPARKASSE 

Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

wohn²

Regionales Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg

Rosenburg-Mold

Örtliche Bildungswerkleiterin: Fr. Margit Pichler, Tel. 02982/83832

KOCHKURS FÜR MÄNNER

Zeit: Fr. 7.11.2003, 13.00 – 17.30 Uhr oder

Sa. 8.11.2003, 8.30 - 13.00 Uhr

Ort: Kursküche des Bildungszentrums Mold

Kursleiterin: Ing. Margit Pichler, Kursbeitrag: 18,00 €

Es sind noch Anmeldungen möglich.

Sigmundsherberg

Örtliche Bildungswerkleiterin: Fr. Anna Forster, Tel. 02983/2504

GEHEIMNISVOLLES WALDVIERTEL. Mystisches-Legenden-Sagen

Ton-Diaschau mit Mag. Willibald Haider, Göpfritz

30. Oktober 2003, 19.00 Uhr, Kainreith, Gasthaus Koch

ÜBERWINDUNG NEGATIVER GEWOHNHEITEN – Peter Wöginger, Ybbs

7. November 2003, 19.00 Uhr, Sigmundsherberg, Gasthaus Göd

GESUNDHEITSVORSORGE – EINMAL ANDERS; Elisabeth Bock, Irnfritz

28. November 2003, 19.00 Uhr, Rodingersdorf, Gasthaus Haller

Es sind auch die Bewohner unserer Gemeinde zu Veranstaltungen anderer Bildungswerke herzlich eingeladen.



Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr

und

zusätzlich jeden Mittwoch
18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindevorstand

jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4

Homepage: www.rosenburg-mold.at

e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schönöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz

Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:

Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

Feuerbrand

VERORDNUNG

der Bezirkshauptmannschaft Horn betreffend die Abgrenzung einer Befallszone zum Schutz der benachbarten Gebiete zur Verhinderung der Ausbreitung des bakteriellen FEUERBRANDES.

Gemäß § 11 NÖ Kulturpflanzenschutzgesetz 1978, LGBl. 6130, in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 5 der NÖ Pflanzenschutzverordnung, LGBl. 6130/1, wird verordnet:

§ 1

Befallszone

Auf Grund des Auftretens von Feuerbrand auf der Liegenschaft Grundstück Nr. 599/26, KG Gars am Kamp (**Befallsstelle** Anwesen 3571 Gars am Kamp, Webergasse Grundstück Nr. 599/26, Gemeinde Gars am Kamp, Verwaltungsbezirk Horn), werden dieses Grundstück sowie die benachbarten, im Verwaltungsbezirk Horn gelegenen Grundstücke in einem **Umkreis von 2,5 km um die Befallsstelle, als Befallszone** abgegrenzt. Diese Zone ist auf dem dieser Verordnung angeschlossenen Katasterplan (Beilage A) dargestellt.

§ 2

Maßnahmen betreffend Bienen

- (1) Das Verbringen von Bienenvölkern ist
 1. innerhalb der Befallszone
 2. aus der Befallszone in schadorganismusfreie Gebiete in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni jedes Jahres verboten.
- (2) Das Verbot des Abs. 1 gilt nicht
 - für Bienenvölker, die von Gebieten oder in Gebiete oberhalb einer Seehöhe von 1.400 m verbracht werden.
 - für Bienenvölker, die zuvor 48 Stunden keine Flugtätigkeit ausgeübt haben;
 - für Bienenköniginnen, wenn beim Empfänger die Begleitbienen abgetötet werden.
- (3) Das Verbringen von Bienenvölkern gemäß Abs. 2 sowie das Zurückverbringen in die Gemeinde des Heimatbienenstandes ist spätestens 8 Tage im Voraus der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer (Referat 2.6 Pflanzenschutz, Tel. Nr. 02742/259 Kl. 2600, Fax Kl. 2209, e-mail: pflanzenschutz@lk-noe.at) zu melden. Die Meldung hat den derzeitigen Standort der Bienenvölker, den Ort, an den die Bienenvölker verbracht werden sollen sowie gegebenenfalls den Ort der Quarantänemaßnahmen gemäß Abs. 2 zu umfassen. Die Bestimmungen des NÖ Bienenzuchtgesetzes, LGBl. 6320, bleiben unberührt.
- (4) Wanderbienenstände sind gemäß § 8 Abs. 1 des NÖ Bienenzuchtgesetzes, LGBl. 6320, zu kennzeichnen.
- (5) Kurzfristig erforderliche Maßnahmen der Zuchtstoffbeschaffung sowie das Einbringen von Schwärmen sind von den Bestimmungen der Abs. 1 bis 3 ausgenommen. Das Verbringen von Bienen zur Zuchtstoffbeschaffung aus Gebieten, in denen der Verdacht des Vorhandenseins des Schadorganismus besteht, oder aus einer Befallszone ist verboten. Beim Einbringen von Schwärmen in einem Gebiet, in dem der Verdacht des Vorhandenseins des Schadorganismus besteht, oder einer Befallszone, ist darauf zu achten, dass die Schwärme in diesen Gebieten verbleiben.

§ 3

Die Nichtbeachtung dieser Verordnung gilt als Verwaltungsübertretung nach § 20 NÖ Kulturpflanzenschutzgesetz 1978, LGBl. 6130.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit der **Kundmachung an der Amtstafel** der Bezirkshauptmannschaft Horn am 8.9.2003, 15.30 Uhr, in Kraft.

Hinweis:

Die durch diese Verordnung erfolgte Abgrenzung der Befallszone ist erst aufzuheben, wenn bei den Untersuchungen in der Befallszone durch **drei Jahre** hindurch, gerechnet ab 7. September 2003, kein weiteres Auftreten des Schadorganismus festgestellt wurde.

Für den Bezirkshauptmann
Mag. Gabauer

ADVENTFEIER
SAMSTAG, 06. DEZEMBER 2003



Mold, 19.10.2003

Liebe Seniorinnen und Senioren !

Aus Anlass der bevorstehenden Adventtage sind **alle** Seniorinnen und Senioren, wie bisher, von der Gemeinde Rosenberg – Mold zu einem Essen mit einem Getränk eingeladen. Stellvertretend für die Gemeinde möchten wir uns dafür bei unserem Herrn Bgm. Wolfgang Schmöger herzlich bedanken. Die nicht zum Gemeindegebiet gehörenden Mitglieder und Ausflugs Gäste werden dazu vom Seniorenbund herzlichst eingeladen.

PROGRAMM:

- 15:00 Uhr Hl. Messe in der Canisius Kapelle in Rosenberg mit
Hr. Stadtpfarrer Pater Josef Grünsteidl
16:00 Uhr Begrüßung der Gäste im GH Mann
16:15 Uhr Essen und gemütliches Beisammensein.

ABHOLZEITEN:

- 14:20 Uhr Vereinshaus Horn
14:30 Uhr Zaingrub, Feuerwehrhaus
14:35 Uhr Mörtersdorf, Graslheuriger
14:40 Uhr Mold, Feuerwehrhaus

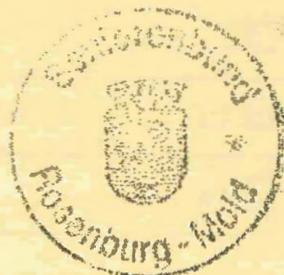
Bitte geben Sie uns Ihre Teilnahme und Ihren

Essenswunsch bis spätestens
Sonntag, den 23. 11. 2003

bekannt.

Rosenburg :	Frisiersalon Monika Erdner
Mold:	Briefkasten des AVH
Mörtersdorf:	Fam. Rupert Purker
Zaingrub:	Fam. Karl Hofbauer

Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Mit freundlichen Grüßen

Obmann ÖR Ing. Heribert Strommer

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Nachdem der Wunsch einer Fahrt zur

Wiener Eisrevue

verstärkt an uns herangetragen wurde haben wir uns entschlossen, in Zusammenarbeit mit unserem bewährten Busunternehmen, der Fa. Langthaler, kurzfristig eine Fahrt in

„HOLIDAY ON ICE“

am Sonntag, dem 11. Jänner 2004, 10.00 Uhr

anzubieten.

Kartenkosten:	ca. € 28,--
Kinder bis 15 Jahre	40 % Ermäßigung
Kinder von 3 – 6 Jahre:	Schoßkarten € 5,--
	Buskosten extra

Anmeldung bis spätestens 31.10.2003 bei Fa. Langthaler, Thurnhofgasse 5, 3580 Horn
Tel.Nr.: 02982 / 2269 Fax: 02982 20694

Näheres in den nächsten Rundschreiben!

Gottfried Pöll
Org.Rev.

ÖR Ing. Heribert Strommer
Obmann

hier abtrennen!

&

Anmeldung:

Name: _____

Wohnort: _____

Ich nehme an der Adventfeier teil.

1 Person

2 Personen

Menueauswahl:

Schweinsbraten, Knödel, Salat

1 x

2 x

Scheinschnitzel mit Salat

1 x

2 x

Truthahn natur, Reis, Salat

1 x

2 x

Russische Kriegsgefangene



Die vier im Betrieb Sparholz eingesetzten russischen Kriegsgefangenen beim Ausflug im Sacherbachwald

Als Jahrhundert der Kriege hat man das vergangene 20. Jahrhundert bezeichnet, und tatsächlich muss man in Europa zwölf Generationen bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurückblicken, um eine ähnliche Häufung von militärischen Auseinandersetzungen zu finden. Doch selbst diese Parallele ist nicht wirklich überzeugend, denn weltumspannende Konflikte wie den Ersten Weltkrieg von 1914 bis 1918 und den Zweiten Weltkrieg von 1939 bis 1945 hat es in der Menschheitsgeschichte bis dahin nicht gegeben. Auch die Zerstörungskraft der Weltkriege sprengte alle bisherigen Vorstellungen. Die ganze Errungenschaft einer hochtechnisierten Zivilisation diente der destruktiven Energie des Krieges, eine Altersgruppe nach der anderen wurde dem Krieg geopfert, nur noch der „Front“ diente die Volkswirtschaft die Ersparnisse ganzer

Generationen zerflossen zur Finanzierung des Wahns. Niemand konnte sich dem Krieg entziehen, bis hinein in den Alltag von Dorf und Familie beherrschte er das Leben. Die Sorge um die Gatten, Väter, Söhne und Brüder an der Front begleitete die allgegenwärtige Frage ums eigene Überleben und das der Angehörigen angesichts knapper Lebensmittel und Sachgüter. Wenn diese Kriege den Nachkommenden eine Lehre waren, dann nur durch ihre abschreckende Wirkung. In diesem Sinne verstehe ich meine Beiträge zum Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Ich beginne mit einem längst vergessenen Kapitel der Ortsgeschichte, mit dem Arbeitseinsatz russischer Kriegsgefangenen im Ersten Weltkrieg. Wieder müssen wir die allgemeine Situation skizzieren. Es ist evident, dass die Wirtschaft immens unter Kriegseinwirkungen leidet, unter dem Mangel an Arbeitskräften und Arbeitsmitteln. Die an die Front geschickten Männer fehlen zu Hause, in den Fabriken und auf den Feldern, und nicht anders war es nach der Mobilisierung im Hochsommer und Herbst 1914. In dieser Situation wurden in völkerrechtlich erlaubter Weise die niedrigen Chargen der Kriegsgefangenen zur Arbeitsleistung in Zivilbetrieben herangezogen. Auch in der Rosenburger Sparholzmühle waren damals vier russische Kriegsgefangene beschäftigt. Sie kamen aus dem Stammlager Sigmundsherberg, wo im Jahre 1915 das größte Kriegsgefangenenlager der Monarchie errichtet wurde. Das Lager war für eine Fassungskapazität von 40000 Mann angelegt, wobei die hier als erste untergebrachten russischen Kriegsgefangenen schon seit Winter 1915/16 beinahe sämtliche zu auswärtigen Arbeiten

eingesetzt wurden.¹ Vor allem in der Landwirtschaft fanden sie Verwendung, teils saisonal zum Frühjahrsanbau oder zur Ernte, teils ganzjährig bei einzelnen Bauern.² Hier bei Sparholz wurden die für Hilfsarbeiten in der Landwirtschaft und im Mühlenbetrieb verwendet. Arbeitsverträge zwischen der Lagerleitung und den Arbeitsgebern regelten diese Dienstleistung. Eine Kautions war für jeden übernommenen Kriegsgefangenen zu erlegen. Nur einen kleinen Teil des Lohns bekamen die Gefangenen, der sonst zum Betrieb des Lagers Verwendung fand. Größere Arbeitskontingente wurden von Wachmannschaften begleitet, andernfalls mussten die Arbeitgeber selbst die Kriegsgefangenen überwachen.

Ein aufmerksamer Zeitgenosse, der Eggenburger Museumsgründer Johann Krahuletz, charakterisierte die russischen Gefangenen als „ruhig, harmlos, etwas langsam in ihrer Arbeit, aber (als) große Esser, nur bei Bauern war in dieser Hinsicht kein Mangel, sonst war man recht zufrieden“.³ Gelobt wurde ihre handwerkliche Geschicklichkeit. Alle möglichen Geräte, Kassetten und Spielzeug fertigten sie mit den notdürftigsten Mitteln, und solche Gegenstände fanden in der Mangelwirtschaft der Kriegszeit immer Abnehmer. Gewiss war das Los der Kriegsgefangenen nicht zu beneiden. Sie sollten human und korrekt, jedoch nicht familiär behandelt werden. Vor allem der Umgang mit Frauen und der Besuch von Tanzveranstaltungen waren unerwünscht. Folgeschwere Liebschaften mit Russen, wie aus den Dörfern um Sigmundsherberg, sind aus Rosenberg nicht überliefert



Kriegsgefangene vor der naturgeschützten Felsformation

Gelegentlich kam es da und dort zu Raufereien, aber das gehörte ja wohl auch sonst zur dörflichen Festtagskultur. Im Allgemeinen wurden die Gefangenen ordentlich und human behandelt. Sie gehörten nun zum Alltag, wie sonst die Knechte auf den Höfen und in Wirtschaftsbetrieben. Manche Erzählungen verraten sogar eine gewisse Neugierde an diesen Fremden mit ihrer unvertrauten Sprache und ihrer unbekanntem Religion. Auch die begeisterte Fotografin Charlotte Sparholz widmete sich diesem Motiv und überliefert uns sympathische Bilder von gut aussehenden, sonntäglich uniformierten Russen im Sacherbachwald. Solche Bilder zeigen die menschliche Seite einer kriegserischen Zeit. Wie ganz anders verfuhr zwanzig Jahre später die nationalsozialistische Gewaltherrschaft mit den Kriegsgefangenen und mit den zivilen Zwangsarbeitern, die länger als fünfzig Jahre auf eine symbolische Entschädigung warten mussten.

¹ Rudolf Koch: Das Kriegsgefangenenlager Sigmundsherberg 1915-1919. (Dissertationen der Universität Wien. 151).- Wien 1981

² Koch, Kriegsgefangenenlager, S. 348

³ Johann Krahuletz: Der Weltkrieg von 1914-1918. Aus den Kriegsergebnissen in Eggenburg. Manuskript. Zitiert bei Koch, Kriegsgefangenenlager Sigmundsherberg, S.45



Russische Kriegsgefangene, im Hintergrund Sparholzmühle

Das Lager Sigmundsherberg wurde seit Frühjahr 1916 mit italienischen Kriegsgefangenen belegt und die Russen anderen Lagern zugewiesen. Karoline Sparholz, die Frau des Betriebsinhabers, erinnerte sich in ihrer handschriftlichen Chronik mit Sympathie an die „4 Russen (Gefangene), gute Menschen, sind zur Arbeit eingestellt worden, waren fleißig - dann kamen Italiener“ zum Arbeitseinsatz in der Mühle.⁴ In Sigmundsherberg wurde zeitweilig im Herbst 1916 ein Stand von 56000 Lagerinsassen erreicht; noch im Herbst 1918 waren hier insgesamt 13000 Mann untergebracht. Nur die große Disziplin der Kriegsgefangenen selbst, die am 2. November 1918 das Lager übernahmen, verhinderte die vielerorts befürchteten Schwierigkeiten der Lagerauflösung. Wien zitterte damals aus Angst vor den Tausenden Italienern eine Zugstunde vor der Stadt. Doch die Sorgen waren unbegründet, die Italiener wollten

⁴ Familiennachlass Sparholz, zur Bearbeitung überlassen von Frau Alrun Hauer-Sparholz.

nichts als heim, und so brachte sie eine Zugsgarnitur zurück nach Italien, nunmehr einer der alliierten und assoziierten Siegerstaaten des Weltkrieges.

Nicht die Bauernhöfe wurden geplündert, sondern die heimische Bevölkerung von Sigmundsherberg und Umgebung beteiligte sich rege an der Plünderung bzw. am illegalen Ankauf der Lebensmittel und Lagereinrichtung aus der Hand der Italiener. Doch davon war Rosenberg nicht mehr berührt. Als nach dem Abzug der italienischen Kriegsgefangenen am 2. Jänner 1919 ein österreichisches Kommando das Lager übernahm, konnte offiziell mit der Liquidierung begonnen werden. Im Zuge dieser Lagerauflösung erhielt das Elektrizitätswerk Horn, welches das Rosenburger Elektrizitätswerk betrieb, diverse elektrische Installationen. Die letzten Lagerbaracken wurden 1924 nach Fertigstellung der Sigmundsherberger Personalhäuser beseitigt. Heute erinnert in Sigmundsherberg an das seinerzeitige Kriegsgefangenenlager nur noch ein Industriegleis quer über die Bundesstraße; damals führte es zum Lager. Und der Soldatenfriedhof, den man entlang der endlich aufgestellten Hinweisschilder findet. Auf einer Italienreise bin ich in Neapel 1972 einem schon betagten Reiseführer begegnet, der damals im Ersten Weltkrieg in Sigmundsherberg gefangen lag. Immer noch erinnerte er sich an Dörfer und Leute aus der Lagerumgebung, und ich hatte den Eindruck, dass keine Bitterkeit aus dieser Lebensphase zurückgeblieben war.

© Hans Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

⁵ Koch Kriegsgefangenenlager Sigmundsherberg, S.99

Sprechtage

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Mittwoch
Zeit: 8.00 - 13.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 03. November 2003
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 05., 12., 19. u. 26. Nov. 2003
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 11. u. 25. Nov. 2003
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 05., 12. u. 19. Nov. 2003
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 06. u. 20. Nov. 2003
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr